

Konfirmation – Konfirmation – Konfirmation - Konfirmation

**„Ich will dich segnen und
du sollst ein Segen sein!“**

– Sonntagsandacht 27.6. 2021-

*Unser Wochenspruch
zum 4. So n. Trinitatis:*

**„Einer trage des anderen
Last, so werdet ihr das
Gesetz Christi erfüllen!“**

(Gal 6,2)



In vielen Kirchengemeinden unseres Dekanats werden in diesen Wochen die Konfirmationen („nach“-) gefeiert. Darum soll in dieser Andacht an die Konfirmandinnen und Konfirmanden und an ihre Familien gedacht werden. Wir befehlen sie dem Segen und der Gnade Gottes an, des Vaters, der uns das Leben gab und es wunderbar erhält, des Sohnes, der uns erlöst hat und uns den Weg zu Gott eröffnet, und des Heiligen Geistes, der uns miteinander verbindet und seine Kirche lebendig macht.

Gebet

Wir danken dir, lebendiger Gott, für alles, was wir von Dir an Güte und Liebe erfahren. Sei du bei Deiner Kirche und lass sie auf deine Verheißungen trauen. Schenke unseren jungen Konfirmandinnen und Konfirmanden das, was sie zum Leben brauchen: Hilfe und Beistand für ihren Weg, Freude an deinem Wort und an deiner Kirche, und Zuversicht für die Aufgaben, die ihnen gestellt werden. Lass sie spüren und erfahren, dass sie deine geliebten Kinder sind. Amen.

Lied: EG 209, 1+4 Ich möchte´, dass einer mit mir geht

1. Ich möchte´, dass einer mit mir geht, der´s Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Ich möchte´, dass einer mit mir geht.

4. Sie nennen ihn den Herren Christ, der durch den Tod gegangen ist; er will durch Leid und Freuden nicht geleiten. Ich möchte´, dass er auch mit mir geht.

Das Programm Jesu - die Seligpreisungen - Mt 5, 1-11

Als Jesus das Volk sah, ging er auf einen Berg und setzte sich; und seine Jünger traten zu ihm. Und er tat seinen Mund auf, lehrte seine Jünger und sprach:

3 Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. 4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. 5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. 6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. 7 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. 8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. 9 Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen. 10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. 11 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen.

Auf dem Weg bleiben – Gottes Verheißungen trauen - Die Konfirmation in besonderen Zeiten

Vieles ist im Umbruch in diesen Monaten. Ob in Staat oder Kirche, die Corona-Krise zeigte, wie viele Errungenschaften und gewohnte Lebensabläufe, die sich bewährt hatten, nicht einfach so fortgeführt werden können. Das gilt auch für den Dienst an und die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden. Ein sichtbares Zeichen der Veränderungen sind die Termine der Konfirmationen, die wir jetzt im Sommer, statt im gewohnten Frühjahr feiern. Freilich wird sich zumindest das wieder ändern.

Der Strassburger Reformator Martin Bucer führte die Konfirmation im 16. Jahrhundert ein. Sie hatte für ihn folgenden Sinn: sie sollte die Jugendlichen, „nachdem sie im christlichen Glauben gelehrt sind, zum

Bekenntnis und Ergeben an Christum hin führen.“ Mit anderen Worten: die jungen, als Kinder getauften Christen, sollten sich vor der Gemeinde zu Christus und zur Kirche bekennen und von sich aus den Taufbund bestätigen.

Heute geht es im Konfi-Unterricht, der ein Konfi-Kurs mit vielen unterschiedlichen Angeboten neben dem Unterricht geworden ist, auch noch darum, von Gott und der Kirche etwas zu erfahren. Es geht also vor allem um das „Erfahren“, und nicht so sehr um das Auswendig-Lernen und Hersagen der christlichen Lehre. Das mag gerade die Großeltern-Generation bedauern, die noch die Konfirmandenprüfung vor der versammelten Gemeinde im Gottesdienst kannte. Eine große Portion Lampenfieber gehörte damals mit dazu.

Seit dieser Zeit hat sich vieles geändert. Ob sich jemand konfirmieren lässt oder nicht gehört schon längst nicht mehr zur Normalität. Doch es geht nicht nur um Geschenke und das liebe Geld, wie gerne behauptet wird. Umfragen zufolge steht ganz oben bei den Erwartungen der jungen Leute ein schönes Familien-Fest - und damit die Sehnsucht nach Harmonie und Geborgenheit. Von großer Bedeutung für die „Konfis“ ist auch, dass sie „etwas über Gott erfahren“ wollen.



Letztlich dürfen und solle wir uns in unserer Kirche darauf verlassen, dass Gott selbst mitwirkt, damit das, was wir unseren jungen Christen in der Konfirmation anbieten, ihnen und uns allen zum Segen wird. Darum: Nehmen wir sie und unsere ganze Kirche heute besonders ins Gebet! Amen.

Lied: EG 395, 1+2 Vertraut den neuen Wegen

1. Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen, und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Lebe eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

Gebet

Barmherziger, gütiger Gott,

auf dem Fundament deiner Liebe können wir unser Leben bauen. Wir danken dir und preisen deinen Namen.

Wir danken dir für die Menschen, die uns mit ihrer Liebe begleiten. Behüte sie an jedem neuen Tag.

Wir bitten dich um Frieden in unseren Häusern und auf der ganzen Erde. Mache uns bereit zu gegenseitigem Verständnis und gib uns einen friedlichen Sinn.

Wir bitten dich für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden: Öffne sie für deine frohe Botschaft, stärke sie durch dein Wort und mache deinen Segen spürbar in ihrem Leben.

Wir bitten dich: Erhalte ihnen und uns alle das Vertrauen in deine Zusage: „Du bist gesegnet und beschützt.“

Lass uns nicht verzagt und kleinmütig werden, sondern zuversichtlich unseren Weg nach deinen Verheißungen gehen.

Liebender Gott, bewahre unser Kirche und alle die darin mitarbeiten. Schenke Jungen und Alten immer wieder das Vertrauen in deine Führung.

Gütiger Gott, erbarme dich über uns.

Vaterunser

Lied: EG 171,4

Bewahre uns, Gott, behüte uns Gott, sei mit uns auf unseren Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

Segen

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade;
sei Schutz und Schirm vor allem Bösen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass du bewahrt wirst zum ewigen Leben.
Friede sei mit dir.

Pfarrer Johannes Raithel, Adelshofen